

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

27. Verordnung vom 04.06.1844 publ. 06.06.1844

stimmungen dieser Uebereinkunft gebührend nachzukommen.

Urkundlich Unserer zc.

27) Regierungs-Bekanntmachung vom
4. Juni, publ. den 6. Juni 1844.

Eine nähere Untersuchung der Untiefen an der Mündung der Jahde und dort eingetretene ^{Die Betonung des Fahrwassers in der Jahde betr.} Veränderungen haben es nöthig gemacht, die zur Bezeichnung des Fahrwassers ausgelegten Tonnen zu vermehren und einige Veränderungen in der Betonung vorzunehmen.

Es wird deshalb über diese Betonung Folgendes zur öffentlichen Kunde gebracht.

Das Fahrwasser der Jahde und in deren Mündung ist jetzt mit zwölf Tonnen bezeichnet. Davon liegen sieben hinter Wangeroge und dem Minser-Olde-Dog und fünf in der obern Jahde von Hookfiel bis neben den Oberahnschen Feldern und zwar:

I. hinter Wangeroge und dem Minser-Olde-Dog:

Beim Einlaufen:

A. unter Backbordsseite:

1. beim Anfange der Jahde-Plate eine weiße schwarz-gestreifte Boje-Tonne, oben mit einer Krone und JAHDE bezeichnet, bei niedriger Ebbe in $4\frac{3}{4}$ Faden Wasser.

Davon liegt: Wangeroger Leuchtthurm
S. W. $\frac{1}{4}$ W.

Minsen S. $\frac{1}{2}$ W.

Weser Schlüssel-Tonne N. 3. O. $\frac{1}{4}$ O.

2. Am Ende dieser 45,000 Fuß langen Fahde-
Plate eine weiße Tonne in 6 Faden Wasser.

Wangeroger Leuchtthurm W. N. W.

Minsen und Tonne E. S. W. $\frac{1}{2}$ W.

Weser Signal-Schiff O. 3. N. $\frac{1}{2}$ N.

Sengwarden S. 3. W. $\frac{3}{4}$ W.

B. unter Steuerbordsseite an der 30000
Fuß langen Plate, welche im Norden der
Blauen-Balge und O. 3. N. $\frac{1}{2}$ N. vom
Wangeroger Leuchtthurm ihren Anfang nimmt
und sich das Minsen-Elde-Dog vorbei
erstreckt.

3. schwarze Tonne A. in 5 Faden Wasser:

Wangeroger Leuchtthurm W. 3. S. $\frac{1}{2}$ S.

Minsen S. 3. W.

Weser Schlüssel-Tonne N. 3. W.

4. schwarze Tonne B. in $4\frac{1}{2}$ Faden Wasser:

Wangeroger Leuchtthurm W. $\frac{1}{2}$ S.

Minsen S. 3. W. $\frac{1}{2}$ W.

Weser Signal-Schiff O. S. O.

5. schwarze Tonne C. in $5\frac{1}{2}$ Faden Wasser:

Wangeroger Leuchtthurm W. $\frac{1}{4}$ N.

Minsen S. W. 3. S. $\frac{1}{2}$ S.

Weser Sign.-Schiff O. S. O. $\frac{1}{2}$ O.

6. schwarze Tonne D. in 5 Faden Wasser:
 Wang. Leuchtthurm W. 3. N. $\frac{1}{4}$ N.
 Minsen S. W. $\frac{1}{2}$ S.
 Weser Signalschiff O. $\frac{1}{4}$ S.

7. schwarze Tonne E. in 5 Faden Wasser:
 Wangeroger Leuchtthum
 N. W. 3. W. $\frac{1}{2}$ W.
 Minsen S. W. $\frac{1}{2}$ W.
 Weser Signalschiff O. N. O. $\frac{1}{4}$ O.
 zweite weiße Tonne N. O. $\frac{1}{2}$ O.
 Sengwarden S. 3. W. $\frac{1}{2}$ W.

II. in der obern Fahde:

C. unter Steuerbordsseite an der Boß-
 lapper Plate:

8. schwarze Tonne F. in 5 Faden Wasser:
 Bremerbake O. N. O. $\frac{1}{2}$ O.
 Hookfieler Mühle W. $\frac{1}{2}$ N.
 Sengwarden S. W. $\frac{1}{2}$ W.

9. schwarze Tonne G. in 5 Faden Wasser:
 Bremerbake N. O. $\frac{1}{2}$ O.
 Hookfieler Mühle N. W.
 Sengwarden W. 3. N.
 Kopperhörner Mühle S. S. W. $\frac{1}{2}$ W.

D. unter Steuerbordsseite am Ende der
 Heppenser Plate:

10. schwarze Tonne H. in 4 Faden Wasser:
 Sengwarden N. W. 3. N.
 Kopperhörner Mühle W. 3. N.
 Eckwarder Mühle O. S. O.

E. nach dem Varelersiel unter Steuerbordsseite, vor dem Zusammenfluß des Mariensielers Tiefes und Steinhausertiefs:

11. rothe Tonne in 3 Faden Wasser:

Kopperhörner Mühle N. W. $\frac{1}{4}$ W.

Eckwarder Mühle O.

Schweiburger Mühle S. $\frac{1}{2}$ O.

F. nach dem Varelersiel unter Backbordsseite:

12. weiße Tonne in $2\frac{1}{2}$ Faden Wasser:

Kopperhörner Mühle N. W. 3. N.

Eckwarder Mühle N. O. 3. O. $\frac{1}{2}$ O.

Schweiburger Mühle S. $\frac{1}{4}$ O.

Beim Einlaufen haben die Schiffe folgende Course zu nehmen:

a) von der Tonne A bis B — O. S. O.

Die Breite des Fahrwassers beträgt 3000 Fuß und dessen Tiefe $4\frac{1}{2}$ —6 Faden.

b) von der Tonne B bis C — S. O. $\frac{1}{2}$ O.

Breite des Fahrwassers 2500 Fuß und dessen Tiefe 5— $6\frac{1}{2}$ Faden.

c) von der Tonne C bis D — S. S. O. $\frac{1}{4}$ O.

Breite des Fahrwassers 3000 Fuß und 5—7 Faden Tiefe.

d) von der Tonne D bis E — S.

Breite des Fahrwassers 3500 Fuß und Tiefe 5—7 Faden.

e) von der Tonne E bis F — S. $\frac{1}{2}$ W.

Breite des Fahrwassers 8—10,000 Fuß und Tiefe 6— $6\frac{1}{2}$ Faden.

Im Süden der Tonne E in einem Abstände von 5—6000 Fuß läuft der Strand vom Minser-Olde-Dog in 4 Faden Tiefe ziemlich nahe an den bezeichneten Cours und in der Richtung von F nach der Bremerbake ist das Fahrwasser nur 5000 Fuß breit, da O. N. O. von F zwei Untiefen vorhanden sind, worauf nur $2\frac{1}{2}$ bis 4 Faden Wasser bleiben.

- f) von der Tonne F bis G und ferner bis vor das Rüstingersiel Außentief — S. $\frac{1}{2}$ O.

Die Breite des Fahrwassers beträgt 7000 Fuß und vor dem Rüstinger-Außentief nur 3500 Fuß und dessen Tiefe 5—6 Faden.

- g) vom Rüstinger Außentief bis zur Tonne H — S. z. W.

Breite des Fahrwassers 3500 Fuß und 5 bis $8\frac{1}{2}$ Faden Tiefe.

- h) von der Tonne H, die rothe Tonne vorbei, bis zur weißen Tonne — S. z. W.

Breite des Fahrwassers 4000 Fuß und $8\frac{1}{2}$ bis 3 Faden Tiefe.

- i) von der weißen Tonne bis zur Bareler Rhede — S. z. O. $\frac{1}{2}$ O.

Breite des Fahrwassers 2500 Fuß und dessen Tiefe 3— $2\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ Faden.

Von diesen Tonnen wird die erste, mit „Sahde“ bezeichnete, auch den Winter über liegen

bleiben; die Tonnen 2—7 werden Anfangs November durch Bojen ersetzt, die Tonnen 8—12 ganz weggenommen. Die Wiederauslegung erfolgt im Frühjahr, sobald es die Witterung erlaubt.

Zur Deckung der Kosten dieser Betonung wird von den die Fahde befahrenden Schiffen, für jede Haferlast ihrer Trächtigkeit, ein Tonnergeld von Acht Groten Gold erhoben. Dieses Tonnergeld wird von allen Schiffen von fünf Haferlast Größe und darüber, welche, um einen Nothhafen oder um Fracht zu suchen, oder zu entladen, südlich der sub 7. gedachten schwarzen Sonne E in der Fahde zu Anker gehen, oder einen Hafen oder Siel an der Fahde besuchen, an den durch das Amt Minsen dazu legitimirten Erheber gegen Quittung entrichtet. Dasselbe wird jedoch von jedem Schiffe nur einmal im Jahre bezahlt.

Sämmtliche Aemter, deren Bezirk die Fahde begrenzt, werden hiedurch beauftragt, auf Antrag der legitimirten Erheber, dieses Tonnergeld von den dazu Verpflichteten, gleich öffentlichen Abgaben, beigängig zu machen und etwa darüber sich erhebende Streitigkeiten nach den vorstehenden Bestimmungen zu entscheiden. Von den Entscheidungen der Aemter findet ein Recurs nur an die Regierung statt.